

Seychellen - Das Aldabra-Atoll

Begründung der Aufnahme

- *besonderes Naturphänomen*
- *Schauplatz spezieller ökologischer und biologischer Prozesse*
- *bedeutender natürlicher Lebensraum - Biodiversität*

Das **Aldabra-Atoll**, gehört zu den berühmtesten Inselgruppen des gesamten Indischen Ozeans. Die Inseln liegen etwa 1150 km südwestlich von der Hauptstadt Victoria und 420 km nördlich von Madagaskar. Sie sind die abgelegensten Inseln der Seychellen und werden seit 1982 zum Weltnaturerbe gezählt.

Das Aldabra-Atoll ist mit einem Umfang von rund 100 km das größte der Welt. Es besteht aus den vier Hauptinseln Grand Terre (ca. 11 610 ha) , Malabar (ca. 2 680 ha), Picard (ca. 940 ha) , Polymnie (ca. 475 ha) und einer Anzahl kleineren Eilande. Das Atoll ist bis auf ein paar wenige Forscher unbewohnt. Tagesausflüge für Touristen unterliegen strengen Auflagen. Ihren Namen haben die Inseln von den Arabern, die sie schon früh entdeckten und sie "al chadra" (die grüne Insel) nannten. Das Aldabra-Atoll entstand in seiner heutigen Form vor etwa 125.000 Jahren aus Korallenkalk. Fundament Aldabras ist ein versunkener Vulkan in etwa 1000 m Tiefe.

Berühmt wurde Aldabra für seine Schildkröten, die es früher auch auf den anderen Inseln der Seychellen gab. Einzigartig sind die so genannten Champignon-Korallen, die bizarre Felsinseln bilden. Beeindruckend sind die Mangrovenwälder, vor allem die auf den größeren Hauptinseln Grand Terre und Malabar. Acht Mangrovenarten sind auf Aldabra heimisch.. Sie beherbergen zahlreiche, zum Teil bedrohte Vögel wie z. B. Flamingos, Fregattvögel, den Nektarvogel, Reiher, Tölpel oder die Weißkehlralle. Das Meer um die Inseln ist sehr fischreich. Bei Flut können auch Haie (Schwarzspitzenhaie) durch die Passagen zwischen den Inseln in die Lagune gelangen. Neben Delphinen und Walen leben auch die äußerst rar gewordenen Gabelschwanz-Seekühe (*Dugong dugong*) um das Atoll.

